

SPÖ OÖ fordert als Soforthilfe die zusätzliche Verdoppelung des Heizkostenzuschusses und lädt alle Vorsitzenden der im OÖ-Landtag vertretenen Parteien zu Gesprächen.

SP-Lindner: Müssen frierende Menschen zu Weihnachten in Oberösterreich abwenden. Soforthilfe ist jetzt wichtiger als Parteienstreit.

SPÖ-Klubobfrau Engleitner-Neu: Wir werden dazu einen Abänderungsantrag zum Landesbudget stellen. Wollen Betroffenen rasch aus den Teuerungs-Mehreinnahmen helfen.

Die SPÖ Oberösterreich warnt seit Monaten vor kalten Wohnungen, insbesondere bei Alleinerziehenden und Kindern sowie bei Menschen mit bescheidenen Pensionen und drängt auf eine zusätzliche Verdoppelung des Heizkostenzuschusses. Jetzt haben ÖVP und FPÖ zwar eine Erhöhung vorgelegt. Angesichts der steigenden Tarife - etwa bei den Gaspreistarifen der Energie OÖ - leider viel zu wenig und zu zögerlich. Oberösterreich ist im Bundesländervergleich beim Heizkostenzuschuss Vorletzter. Nur das ÖVP-geführte Niederösterreich hilft noch weniger.

Wie es hingegen gehen kann, zeigt das Burgenland mit einem erhöhten Heizkostenzuschuss auf bis zu 700 Euro. Man soll sich hier ein Vorbild nehmen, so Lindner.

„Als Sofortmaßnahme rege ich die zusätzliche Verdoppelung des Heizkostenzuschusses in Oberösterreich an. Dazu lade ich die Vorsitzenden aller im OÖ-Landtag vertretenen Parteien zu Gesprächen ein. Denn: „Jetzt ist Soforthilfe wichtiger als Parteienstreit!“.

SPÖ-Klubobfrau Engleitner-Neu: „Wir werden dazu einen Abänderungsantrag zum Landesbudget stellen. Ich lade alle Fraktionen im Landtag ein, diese Abänderung zu unterstützen. Helfen wir Betroffenen unbürokratisch und rasch!“

Lindner und Engleitner-Neu erinnern, dass das Land Oberösterreich durch die Teuerung massive Mehreinnahmen verzeichnet. „Es ist nur fair, wenn die Menschen jetzt in der Teuerungskrise ihr Geld als Hilfe gegen die Teuerung auch wieder zurückerhalten“, so Lindner.

Engleitner-Neu ergänzt: „Wir haben davor gewarnt, dass Stelzer und Haimbuchner dieses Geld einsetzen werden, um anderswo Löcher zu stopfen“. Lindner rechnet vor: „Konkret hat das Land Oberösterreich über 300 Millionen Euro Mehreinnahmen, wovon gerade einmal 18 (!) Millionen in groß inserierte Maßnahmen gegen die Teuerung gingen. „Diesen Zustand spricht die SPÖ an“, betont Lindner.

„Die Hand der SPÖ für rasche Soforthilfen ist ausgestreckt“, betonen Engleitner-Neu und Lindner.

Rückfragen:

Bernhard L. WIELAND, MSc
SPÖ Oberösterreich
+43 664 88461755
bernhard.wieland@spoe.at